

Literaturhinweis

KELLER, G. & MOSER, M.M. (2001): Die *Cortinariaceae* Österreichs. *Catalogus Florae Austriae*, III. Teil, Pilze, Heft 2, *Agaricales: Cortinariaceae*. Biosystematics and Ecology Series No. 19. Herausgeber F. EHRENDORFER, Serienherausgeber W. MORAWETZ & H. WINKLER. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien. 220 Seiten. ISBN 3-7001-3032-5.

Nachdem in der Serie „Biosystematics and Ecology Series“ bereits 1997 und 2000 zwei Bände mit mykologischem Inhalt erschienen waren (POELT, J. & ZWETKO, P.: „Die Rostpilze Österreichs“ und ZWETKO, P.: „Die Rostpilze Österreichs. Supplement und Wirt-Parasit-Verzeichnis“), folgte 2001 eine Checklist über die *Cortinariaceae* unseres südöstlichen Nachbarlandes.

Die Abhandlung beginnt mit einem allgemeinen Teil, in dem u.a. zur Zielsetzung der Arbeit und zu Problemen der Familien- und Gattungsabgrenzung Stellung genommen wird. Die Liste umfasst insgesamt 634 Arten, die teilweise noch in Unterarten und Varietäten gegliedert sind. Diese enorme Zahl verteilt sich auf Gattungen und Untergattungen wie folgt: *Cortinarius* 341 Arten (Subgenera *Cortinarius* 1, *Leprocycbe* 25, *Myxaciium* 25, *Phlegmacium* 135, *Sericeocybe* 30, *Telamonina* 125), *Dermocybe* 20, *Galerina* 51, *Gymnopilus* 11, *Hebeloma* 46, *Inocybe* 140, *Leucocortinarius* 1, *Naucoria* 13, *Phaeocollybia* 6, *Phaeogalera* 4 und *Rozites* 1 Art.

Die Checklist gründet sich auf eine Revision des Belegmaterials in den Herbarien der Institute für Botanik der Universitäten Wien und Innsbruck sowie auf eine umfassende und kritische Auswertung der floristischen Literatur. Die artbezogenen Angaben sind klar strukturiert und beinhalten Informationen zu Synonymen, zu ikonografischen und fotografischen Referenzbildern, zur Ökologie (Mykorrhizapartner,

Vegetationstypen, Böden) und zum Vorkommen in den österreichischen Bundesländern unter Nennung von Orten (mit Literatur- und Herbarverweisen). Darüber hinaus wird in zahlreichen Fällen zusätzlich auf publizierte ökologische Daten verwiesen, die sich auf andere europäische Länder beziehen. Dadurch werden wichtige Hinweise insbesondere auf territoriale Unterschiede und Präferenzen gegeben. Nur relativ spärlich findet man Häufigkeitsangaben oder gar Aussagen über Bestandsveränderungen. Dies ist in Anbetracht der oft schwierigen Abgrenzung der Sippen und der daraus resultierenden defizitären Datenlage verständlich.

Im Anschluss an die Artenliste folgt ein Kapitel „Ausblick“, in dem Probleme der traditionellen mykofloristischen Arbeit angesprochen werden. Aus diesen wird ein Plädoyer u.a. für die Einrichtung von Online-Datenbanken zur effizienten Funderfassung und Auswertung abgeleitet. Ein Literaturverzeichnis mit 178 Titeln, ein Register und 48 Fototafeln schließen das Buch ab. Auf den Farbfotos sind teils sehr selten oder sogar erstmals abgebildete Arten dargestellt (z.B. *Cortinarius nothosanius* M.M. MOSER), teils werden aber auch häufige und oft fotografisch dokumentierte Pilze gezeigt (z.B. *C. anomalus* [FR.: FR.] FR.). Es handelt sich ausschließlich um Studioaufnahmen von mitunter nur mäßiger Qualität.

Das Buch ist für Alle bedeutsam, die sich mit Schleierlingsartigen eingehend beschäftigen. Sie finden in dieser Publikation neben vielen anderen wertvollen Detailinformationen von M.M. MOSER autorisierte Verweise auf Abbildungen seltener oder strittiger Taxa und einen immensen Fundus an glaubwürdigen ökologischen Daten.

Dr. PETER OTTO, Leipzig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Otto Peter

Artikel/Article: [Literaturhinweis 150](#)